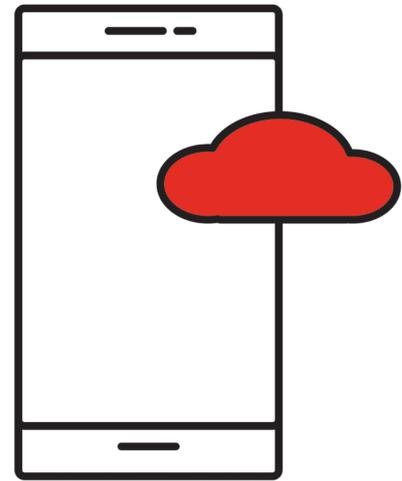


Digitalisierung



©GettyImages.com/Birgul Zalkhayeva

Liebe Leser_innen,

die Digitalisierung ist in aller Munde und überrascht mit immer neuen Auswirkungen auf unseren Alltag und die eigene Lebensführung. Auch Soziale Arbeit verändert sich im Zuge neuer Möglichkeiten der Gewinnung und der Nutzung von Daten. Während viele Beschreibungen über neue Techniken und Methoden kursieren, ist bislang die Frage weitgehend unbeantwortet, welche Konsequenzen die digitale Entwicklung für Soziale Arbeit hat und wie damit professionell umgegangen werden kann.

Jenseits des Hypes um Digitalisierung erobert das Virtuelle längst die Realität: Das smarte Haus steuert sich selbst und smarte Produkte teilen Maschinen mit, wann sie wie zu produzieren sind und wohin sie versendet werden sollen. Durch Digitalisierung ergeben sich für Menschen immer neue Möglichkeiten, ihre eigene Person in digitalen Welten auszuleben. Die virtuelle Welt dringt durch die scheinbar allumfassende digitale Vernetzung immer stärker in die reale vor – das Virtuelle wird real. Die daraus entstandene reale Virtualität wird somit zu einem neuen Teil des realen Lebens und eröffnet neue Räume, die mit immer mehr Sinnen erlebbar gemacht werden.

Diese Entwicklung hat massive Auswirkungen auf Soziale Arbeit und deren zentrale Bestandteile wie die Orientierung an den Lebenswelten der Adressat_innen und damit verbunden die Ausrichtung an den sozialen Räumen, in denen sie sich bewegen. Durch die Digitalisierung verändern sich Lebenswelten und Räume derart,

dass Soziale Arbeit diese Grundlagen des eigenen Handelns anders definieren muss. Es stellt sich zunehmend die Frage, wie sich die Lebenswelten durch neue digitale Erlebensformen verändern und welche Auswirkungen das für eine Soziale Arbeit hat, deren Anspruch es ist, die Adressat_innen aus deren Eingebundensein in ihre Lebenswelten zu verstehen und darin Angebote der Hilfe und der Unterstützung zu schaffen. Gleichsam mit der Entwicklung neuer Räume in digitalen Welten herausgefordert ist die Sozialraumorientierung Sozialer Arbeit. Die Einbettung von Angeboten Sozialer Arbeit in die spezifischen räumlichen Lebensbedingungen der Adressat_innen erfährt durch die Digitalisierung eine enorme Ausweitung von Räumen, in denen sich Menschen bewegen und sich auch identitätsstiftend zu Hause fühlen.

Aus diesen Entwicklungen heraus werden somit zentrale Prinzipien Sozialer Arbeit herausgefordert. Diese Ausgabe legt Zugänge zu diesen damit verbundenen Fragen und analysiert Auswirkungen auf das professionelle Handeln Sozialer Arbeit. Angesichts der Themenbreite kann dies nur ein erster Aufschlag sein, weswegen sich das Themenheft als Instrument zum Festhalten des aktuellen Wissensstandes sowie als Auftakt für weitere fachliche Auseinandersetzungen versteht.

Ihnen allen wünschen wir bei der Lektüre interessante Ein- und Ausblicke.

Ihr Michael Böwer und Jörg Fischer